

DAS MAGAZIN VON LEHNEN & PARTNER
AUSGABE 11 | 24



LEAN.

**&Lehnen
&Partner**

die Steuerberater
für heute
und morgen



Inhalt

03

Die Hoffnung stirbt zuletzt

11

Mandanteninterview: bulbaum GmbH

04

Unternehmensnachfolge: Nur wer früher an später denkt, lenkt seine Nachfolge in erfolgreiche Bahnen

14

Lehnen & Partner im Porträt:
Unsere Branchenberatung

07

Achtsamkeit im Berufsalltag

15

Freizeittipp: Die Dauner Fototage

08

Nettolohnoptimierung als Werkzeug zur
Mitarbeiterwertschätzung

17

Gewinnspiel: Tickets für Dauner Fototage

18

In den Feierabend mit: Peter Laures

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Bei Fragen und Anregungen kontaktieren Sie uns gerne unter der nachstehenden E-Mail-Adresse oder Telefonnummer:

marketing@lehnlen-partner.de, Tel.: +49 6561 966 150

Impressum:

Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt: Lehnen & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB, Teichplatz 10, 54595 Prüm, E-Mail: info@lehnlen-partner.de, Telefon: +49 6551 770, www.lehnlen-partner.de | Redaktion: Lehnen & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB | Layout: Talbot's Art by Barbara Maria Spoo, Ritzstraße 1, 54595 Prüm | Fotos: Alle Bilder sind Eigentum von Lehnen & Partner mit Ausnahme von: S. 1: Titel, Medienhaus.lu; S. 4: Adobe Stock/mimadeo, S. 7 iStock.com/shapecharge, S. 8: iStock.com/Kosamtu, S. 10: Medienhaus.lu, S. 11 - 13: bulbaum GmbH, S. 14: Adobe Stock/jackfrog, S. 15: Lutz Jäkel & Nadine Pungs, Andreas Prüve, S. 16: Pascal Violo, Bruno Maul, Dominik Scheid, S. 17: Lutz Jäkel & Nadine Pungs, S. 18, 19: Privatbestand Peter Laures

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Magazin verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Es ist wieder so weit: In nationalen wie internationalen Zeitungen wird Deutschland wieder einmal als „kranke Mann“ Europas bezeichnet.

Aber ist die Lage tatsächlich so schlimm, wie sie von vielen beschrieben wird? Zweifelsohne steht unser Land vor großen Herausforderungen, für die es aktuell keine, zumindest keine schnellen, zufriedenstellenden Lösungen gibt. Hohe Energiepreise im internationalen Vergleich - Zuwanderungsströme, die unser Land nicht problemlos bewältigen kann - ein sich verschärfender Arbeitskräftemangel - über lange Zeit nicht ausreichende Investitionsbereitschaft in Infrastruktur und Bildung sowie nicht zuletzt der allgegenwärtige Klimawandel.

Hinzu kommt eine lahrende Konjunktur und eine Situation, die Experten gerne als Gift für die Wirtschaft bezeichnen: Planungsunsicherheit, die nun nochmals durch den gerade tobenden Haushaltsstreit befeuert wurde. Bei dieser toxischen Gemengelage ist es kein Wunder, dass bei vielen Unternehmen eine „Good-bye-Germany-Stimmung“ aufkommt und wichtige Investitionen verschoben werden oder ganz ausbleiben. Jüngste Beispiele dafür sind das kürzlich produzierte Förderchaos in der Bauwirtschaft oder das Hin und Her beim Wachstumschancengesetz.

Zudem haben wir einen enormen Nachholbedarf in der Beschleunigung von Verwaltungsprozessen. Die Verfahren werden jedoch an vielen Stellen immer länger und der Ruf nach mehr Personal wird lauter. Dabei liegt der Schlüssel nicht in mehr Personal, sondern in der Art und Weise, wie Verfahren bearbeitet werden. Als bestes Beispiel wie man Verwaltungsverfahren nicht gestalten sollte, dient die Datenerhebung für die Grundsteuerreform: Millionen von Menschen wurden mehrfach auf postalischem Wege angeschrieben, um ihnen Grundstücksdaten auf Papier bereitzustellen, die den Verwaltungen schon vorlagen, nur um sie – ergänzt mit einigen noch fehlenden Angaben – wieder an die Verwaltungen zurückzumelden. Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, ein anderes Wort fällt mir dazu nicht ein. Als hätten wir sonst nichts zu tun.

Deutschland ist gut beraten, seine Verwaltungsverfahren digitaler, automatisierter und damit effizienter zu gestalten. Dabei muss man das Rad nicht neu erfinden. Ein Blick in andere Länder zeigt, dass es besser geht: Estland hat Anfang des 21. Jahrhunderts die „X-Road“ entwickelt. In wenigen Jahren gelang es dem Land ein System zu etablieren, das nahezu alle staatlichen Register, Datenbanken und Akten vollständig elektronisch und sicher verwaltet. Die Plattform verbindet Organisationen wie Behörden oder Kranken-

kassen mit den Bürgern des Landes und ermöglicht einen digitalen Datenaustausch untereinander. Damit haben die Einwohner Estlands die Möglichkeit, fast alle Behördengeschäfte bequem von zu Hause zu erledigen. Von diesem Zustand sind wir Lichtjahre entfernt. Bei uns wurschtelt jeder für sich - behördenübergreifender (digitaler!) Austausch bleibt die Ausnahme. Für tiefgreifende Strukturveränderungen fehlt es in Deutschland am politischen Willen. Doch die Verwaltungsverfahren in unserem Land müssen digitaler werden, damit das Automatisierungspotential gehoben werden kann.

Statt sich fokussiert und mit gebündelter Energie um die wirklich wichtigen Dinge zu kümmern, verzettelt sich die Politik bei uns in Nebensächlichkeiten oder kreist munter um sich selbst. Dass es aber auch bei uns anders gehen kann, haben wir in der Gasnotlage in Folge des Russland-Ukraine-Krieges gezeigt. Im Eiltempo wurden LNG-Terminals zur alternativen Versorgung mit Flüssiggas hochgezogen. Leider ist dieses entschlossene und an einem Strang ziehende Handeln die Ausnahme. Viel Hoffnung auf wirklich grundlegende Veränderungen und schnellere Lösungen in den drängenden Fragestellungen unserer Zeit habe ich nicht. Aber, wie sagt man doch: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Und so lange bleibt ein Funken Hoffnung, dass wir es doch noch schaffen, unser Land wieder in die Erfolgsspur zu führen. Indem wir nicht müde werden, an den richtigen Stellen unsere Meinung zu sagen und mit konstruktiver Kritik die handelnden Personen in Politik und Verwaltung auffordern, mehr Veränderung zu wagen und ebenfalls ihre Stimme zu erheben. Schließlich waren wir schon einmal der „kranke Mann“ und haben es in Folge wirksamer Reformen sogar zum Wirtschaftsmotor Europas geschafft.

Christian Kaiser

Managing Board

Christian Kaiser





Unternehmensnachfolge

Nur wer früher an später denkt, lenkt seine Nachfolge in erfolgreiche Bahnen

Laut KfW steht bei über 190.000 deutschen Unternehmen bis 2026 eine altersbedingte Unternehmensnachfolge an. Die Generation der sogenannten Babyboomer befindet sich kurz vor Rentenbeginn und dem wohlverdienten Ruhestand. Gut, wenn die Nachfolgegeneration schon in den Startlöchern steht und bereits eingearbeitet mit an Bord ist. Doch was ist, wenn dies noch nicht der Fall ist?

Natürlich ist die Regelung der Unternehmensnachfolge in ihrer Ausgestaltung genauso individuell wie jede andere Businessphase auch. Zum „Wie“ kann es keine pauschalisierten Lösungen geben. Doch pauschal lässt sich etwas über das „Wann“ sagen: Auch diese letzte Phase Ihres Unternehmertums braucht Voraus-

schau, Vorlauf, Strategie, Zeit, Geduld und vor allem viel Kommunikation. Es ist zwingend erforderlich, dass Sie sich früher als gedacht dieser Phase widmen, um Ihr Unternehmen erfolgreich zu übergeben. Wussten Sie, dass Sie für diese Phase idealerweise drei bis fünf Jahre einplanen sollten?

Mittelständler bevorzugen internen Nachfolger

Gerade im Mittelstand soll das über Jahrzehnte aufgebaute Unternehmen im Optimalfall von geeigneten Familienmitgliedern oder leitenden Führungskräften

fortgeführt werden. Denn nicht selten ist das Unternehmen zugleich auch Lebenswerk des Gründers. Hier steht viel mehr dahinter als Zahlen, Daten, Produkte.

Doch gerade im Mittelstand zeigen sich hier oftmals große Herausforderungen, die frühzeitig angegangen und geregelt werden möchten, damit die Unternehmensnachfolge am Ende tatsächlich im Sinne des Gründers und des Nachfolgers erfolgt. Im Folgenden beleuchten wir mögliche Hürden sowie Lösungsansätze für den Fall der internen Nachfolgeregelung. Wenn also angedacht ist, dass Ihr Unternehmen an Ihre Kinder, sonstige Angehörige oder an (leitende) Mitarbeitende übertragen wird, der/die bereits im Unternehmen beschäftigt sind.

Lässt sich in diesem Kreis kein geeigneter Nachfolger finden, bleibt nur noch die externe Regelung, sprich der Verkauf an einen externen Erwerber. Wie diese Lösung angegangen werden kann, und was es hier zu beachten gilt, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der LEAN.

Hürden der internen Nachfolge Schritt für Schritt meistern

Zu diesen Hürden zählen:

1. Timing & Personen:

Wann und wie gehen wir das Thema gemeinsam an? Wie beziehe ich wann meinen Nachfolger in alles ein?

2. Strukturen & Arbeitsteilung:

Sind erforderliche Führungsstrukturen vorhanden? Oder wie können wir diese schaffen?

3. Werte & Bedürfnisse:

Kommunizieren alle Beteiligten klar, was sie sich wie und wann wünschen?

Stimmiges Timing & frühzeitige Involvierung aller Betroffenen

Wie bereits beschrieben, ist es äußerst ratsam, dass Sie sich mit einem gewissen Vorlauf - idealerweise ca. drei bis fünf Jahre - vor Ihrem Rückzug dem Thema Ihrer Nachfolge annehmen. Setzen Sie einen Fragenkatalog auf. Sammeln Sie alle Fragen und Themen, die es zu regeln gibt. Nehmen Sie alle Betroffenen bereits hier mit an Bord. Auch Ihr Nachfolger ist bereits jetzt gefragt. Nur so segelt das Schiff später wirklich in die gleiche Richtung. Definieren Sie gemeinsam, wann und wie Sie die Abwicklung starten. Auch wie Sie die Übergabe, eventuell stufenweise, gestalten möchten. Planen Sie Vorlauf ein. Definieren Sie auch, wann und wie Ihr Rückzug aussehen und vonstattengehen soll.

Arbeiten Sie Ihre Nachfolger frühzeitig in alle Prozesse ein und lassen Sie sie genauso frühzeitig in Führungsaufgaben einsteigen und diese nach und nach übernehmen.

Führungsstrukturen schaffen & Arbeitsteilung ermöglichen

In vielen mittelständischen Unternehmen ist der Gründer im operativen Geschäft mit tätig. Eine 60-, 80-Stunden-Woche kommt öfter vor als allen lieb ist. Diese Bürde wird schnell zur Hürde, weil man a) den Kindern oder Mitarbeitenden diese Arbeitsbelastung nicht auferlegen möchte und/ oder b) dies ist der Knackpunkt, warum jüngere Menschen das Unternehmen in der Form nicht übernehmen möchten. Die Folgegenerationen der Babyboomer streben mehr und mehr nach der sogenannten Work-Life-Balance, die völlig konträr zur 60-Stunden-plus-Woche steht.

Doch diese Hürde muss keine bleiben. Sie kann abgebaut werden, indem Sie Ihre Unternehmensstrukturen wandeln. Organisieren Sie sich so, dass sich der (zukünftige) Unternehmer größtenteils aus dem Operativen heraushalten und fokussiert mit der Organisation, Lenkung, Leitung und Weiterentwicklung der Firma befassen kann. Schaffen Sie dafür einerseits (weitere) Führungsebenen und andererseits klar definierte Aufgabengebiete je Führungskraft. Darüber hinaus sind Strukturen dieser Art auch sehr hilfreich, damit das Geschäft möglichst reibungslos weiterläuft, wenn Sie oder eine andere Führungsperson mal ausfallen.

Wir bei L&P haben einige Steuerberater an Bord, die sich mit dem fachlichen Themengebiet der Unternehmensnachfolge befassen, gleichzeitig aber auch eine Ausbildung zum zertifizierten Business & Change Coach absolviert haben. Als solche können diese Sie bereits in der ersten Phase der Unternehmensnachfolge federführend begleiten und die Unterstützung leisten, um Ihrem Unternehmen die Richtungsänderung zu geben, die sich die jüngere Generation wünscht.

Werte erfassen & Bedürfnisse kommunizieren

Gerade wenn Sie Ihr Unternehmen an Personen übergeben, die Ihnen nahestehen, ist es essentiell, dass beide Parteien die gleichen Werte in der Zusammenarbeit teilen. Nur so kann das Unternehmen später im Sinne des Gründers und im Einklang mit der Ausrichtung der nächsten Generation fortgeführt werden.

Zudem können wir nur dringend dazu raten, auch die Erwartungshaltungen beider Parteien offen und ehrlich zu besprechen. Wer hat welches Bedürfnis in der Arbeitsgestaltung? Wovon geht vielleicht Person A automatisch aus, was für B nicht selbstverständlich ist und immer wieder zu Reibungspunkten führt? Kommunikation ist der Weg zum Ziel. Dazu gehört auch: Wie genau sieht der Rückzug aus? Möchte ich als Gründer noch mitwirken? Wollen meine Nachfolger überhaupt, dass ich noch mitwirke? Wie können wir hier alle Bedürfnisse erfassen und eine Lösung bzw. einen Kompromiss finden?

Was sonst noch wichtig ist

Daneben hat sich in unserer Beratungspraxis noch ein wichtiger Punkt herauskristallisiert, der nebensächlich erscheinen mag, doch im realen Leben dann mit großem Gewicht daherkommt: Habe ich als Unternehmer Pläne für meinen Ruhestand? Welche Aktivitäten,

Hobbies passen zu meinen Bedürfnissen als Rentner? Je nachdem, wie Sie Ihre Nachfolge regeln, könnte es sein, dass Sie von heute auf morgen ohne To-dos sind, die zuvor in einer breiten Masse Ihren Tag gestaltet haben. Sie brauchen eine erfüllende Beschäftigung – Sie sind es gewöhnt zu erschaffen, mitzuwirken, zu gestalten, das können Sie eben nicht von heute auf morgen ablegen. Offen aus der Erfahrung heraus mit Ihnen geteilt: Das werden Ihnen auch Ihre Nachfolger danken. Mit vorhandenen Plänen sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass Sie diese in der Ausübung der Geschäfte ungefragt behelligen werden.

Weitere wichtige Themen sind natürlich auch Regelungen zur Altersvorsorge, rechtlichen und steuerlichen Ausgestaltung der Unternehmensnachfolge sowie zur Übertragung weiterer Vermögenswerte. Doch aus der Praxis wissen wir, diese sind nachrangig zu klären. Sie sind ein leichtes Spiel, sofern der Rahmen gesetzt und die Hürden angegangen wurden.



Unsere L&P Gestaltungsberatung ist u.a. spezialisiert auf die Beratung und Gestaltung von Unternehmensnachfolgen. Das Team rund um die beiden Geschäftsleiter Bastian Krötz und Daniel Krötz (Foto: links und Mitte) besteht aus verschiedenen Fach- und Steuerberatern, von denen einige zudem auch als Business & Change Coach agieren, wie Michael Janshen (Foto: rechts).

Achtsamkeit im Berufsalltag

Eine kleine Inspiration

Unser alltägliches Berufsleben ist immer wieder geprägt von Arbeitshochphasen, Zeitdruck und Fristen oder auch mal von Unstimmigkeiten am Arbeitsplatz. Das gehört dazu und wenn sich An- und Entspannung die Waage halten, können wir das an sich gut verkraften. Dann sind die Anforderungen und unsere Ressourcen im Einklang bzw. kommen wieder ins Gleichgewicht, wenn die super stressige Phase von einer entspannteren abgelöst wird. Doch was können wir gerade inmitten der stressigen Phasen tun, dass unter diesen unsere mentale Gesundheit nicht dauerhaft leidet? Achtsamkeit praktizieren ist ein Werkzeug, das zur Stabilisierung des eigenen Gleichgewichts und Wohlbefindens beitragen kann.

Achtsamkeit, was genau bedeutet das?

Achtsamkeit wird definiert als ein Zustand der Geistesgegenwart im Hier und Jetzt, in welchem wir wach mit unseren Sinnen wahrnehmen, was gerade vor sich geht – in unserer Umgebung, in unserem Körper, in unserem Gemüt. Wir nehmen wahr ohne zu bewerten oder einzuschreiten. Wir beobachten, wir lassen alles zu und wir lassen alles wieder vorüberziehen. Hier eine kleine Achtsamkeitsübung für den Berufsalltag, die nur 5 Minuten Zeit in Anspruch nimmt und ohne Vorkenntnisse wirksam ist.

Übung to go: 1x am Tag Zwischen-Pause in Achtsamkeit erleben

Kurze Vorbereitung:

- 1.** Intention setzen: Ich erlebe täglich eine der kleinen Pausen achtsam
- 2.** Intention setzen plus: Ich übe dies die nächsten 21 Tage lang. Denn auch hier gilt: Übung macht den

Meister, und unser Gehirn wie Nervensystem brauchen einen gewissen Zeitraum bis sie eine neue Aktivität als hilfreich einstufen können.

Und so geht 's:

- 1.** Schnappen Sie sich Ihr Lieblingsgetränk für diese Pause sowie Ihr Handy.
- 2.** Finden Sie einen ruhigen Platz fernab des PC-Bildschirms. Stattdessen mit Blick nach draußen oder stehend am offenen Fenster.
- 3.** Stellen Sie den Timer auf Ihrem Handy auf 4 Minuten.
- 4.** Genießen Sie dann Ihr Getränk, die Aussicht, Ihren Atem.
- 5.** Bis der Signalton des Timers das Ende der Übung einläutet, nehmen Sie bewusst wahr, was ist.

Hierzu eine kleine Liste mit möglichen Beobachtungsankern – Nehmen Sie wahr:

- wie Ihr Getränk schmeckt, riecht
- wie die Bäume im Wind mitgehen
- wie ein Vogel draußen sitzt
- wo vielleicht Druck oder Enge im Körper spürbar sind
- wie Sie in diese Stellen tief hinein atmen
- Sie können auch seufzen, stöhnen, sich strecken und recken

Hinweis: Es ist ganz normal, auch bei erfahrenen Meditationspraktizierenden, dass immer wieder Gedanken aufkommen. Die Kunst und Übung liegt darin, dass Sie diese vorüberziehen lassen – wie Wolken am Himmel, immer und immer wieder.

Beobachten Sie, wie diese simplen 5 Minuten am Tag sich im Verlaufe der 21 Tage bemerkbar machen und wie Sie sich kräfte- und nervenmäßig fühlen, wenn Sie bewusst Abstand zum Arbeiten nehmen – 5 Minuten lang.

Gutes Durchatmen bei der Übung to go!



Nettolohnoptimierung als Werkzeug zur Mitarbeiter- wertschätzung

**Wir geben Inspiration zum Thema und lassen unseren
Mandanten bulbaum diesbezüglich zu Wort kommen**

Fachkräftemangel, teils hohe Fluktuationsraten, konkretes Streben nach Work-Life-Balance – Arbeitgeber sind gefragt, Arbeit attraktiver zu gestalten. Neben zeitgemäßen Arbeitszeitmodellen sind moderne Gehaltsgefüge ein effektiver Weg, Mehrwerte zu bieten, um Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Wissen Sie, wie sich Ihre Mitarbeitenden zur Arbeit bewegen, mit dem eigenen Auto, per Bahn oder Rad? Und inwieweit Sie als Arbeitgeber hier finanziell behilflich sein können? Oder ob für Ihre Mannschaft die Gewährung einer warmen Mittagsmahlzeit eine konkrete Entlastung für den ganzen Tag sein könnte? Oder ob das Thema „Betriebliche Altersvorsorge“ ein echter Benefit für alle wäre?

Ein Schlüssel zeitgemäßer Führung ist, gewisse Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu kennen, um sie hier entsprechend unterstützen zu können. Viele Werkzeuge der Lohnoptimierung setzen genau an solchen

Bedürfnissen an. Sie bringen mehr Netto vom Brutto für die Arbeitnehmer und sind damit eine wirksame Wertschätzung gegenüber Ihren Mitarbeitenden. Und wussten Sie in dem Zusammenhang schon, dass dies regelmäßig auch zur (Personal-) Kostensenkung beim Arbeitgeber führen kann?

Lohnoptimierung: Ein bunter Strauß an Möglichkeiten

Für eine Nettolohnoptimierung im Rahmen der Gehaltsfindung oder der anstehenden Gehaltserhöhung steht eine Fülle an Lohnbausteinen zur Verfügung. Diese sind meist ganz oder teilweise gar nicht steuerbar oder sozialversicherungs- und lohnsteuerfrei, und/oder können je nach Art der Zahlung vom Arbeitgeber pauschal versteuert werden.

Entscheidend zu beachten ist: Maßnahmen zur Nettolohnoptimierung sind immer unternehmensindividuell zu evaluieren. Welches Werkzeug bzw. welcher Werkzeug-Mix passt zu den Bedürfnissen Ihrer Mitarbeitenden sowie zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens?

Bei Interesse an Maßnahmen zur Nettolohnoptimierung ist eine individuelle Beratung erforderlich. Kommen Sie zur Planung der anstehenden Mitarbeitergespräche und Gehaltserhöhungen gerne auf uns zu.

Inspiration mit möglichen Maßnahmen zur Lohnoptimierung*:



Mobilität

Günstiger unterwegs sein mit Fahrtkostenzuschuss, Job-Ticket und Firmenwagen oder kostenloses Laden des E-Autos im Betrieb



Geräteinvestition

Überlassung eines Smartphones / Tablets durch den Arbeitgeber



Job-Rad

Durch Job-Rad-Leasing bis zu 40 % der Kosten bei einer Fahrradinvestition sparen



Inflationsausgleichs-Prämie

Bis zu 3000 € steuerfrei für Mitarbeitende (auszahlbar bis Ende 2024)



Monatliche Sachzuwendung

Bis zu 50 € pro Monat als Tank- oder Einkaufsgutschein erhalten



Kinderbetreuung

Unterstützung bei der Betreuung der Kinder durch bspw. Kindergartenzuschuss



Erholungsbeihilfe

Freibetrag zur Unterstützung der Erholung des Mitarbeiters durch den Arbeitgeber



Mitarbeiterverpflegung

Kantine, Lieferservice oder Restaurant-Schecks finanziert durch den Arbeitgeber



Vorsorge & Versicherungen

Vorteile durch Gruppentarifverträge und keine Gesundheitsfragen bei betrieblicher Altersvorsorge, Berufsunfähigkeits- & Krankenzusatzversicherung

*dies ist eine beispielhafte Liste und keine abschließende Aufzählung



L&P Steuerberaterin Eva Haus im Gespräch mit den beiden bulbaum Geschäftsführern Achim Tossing (links) und Sebastian Peters (rechts)



Aus der Praxis unserer Mandanten: Lohnoptimierung bei bulbaum

Die bulbaum GmbH aus Bitburg beschäftigt ein 26-köpfiges Team aus Designern, Schreibern, Projekt- und Store Managern. Mitte 2022 setzten die beiden Geschäftsführer Achim Tossing und Sebastian Peters gemeinsam mit L&P-Steuerberaterin Eva Haus und Lohnbuchhalterin Julia Rauch die lange und sorgfältig geplante Lohnoptimierung um.



„Seit Mai 2022 bekommt jedes Team-Mitglied bei uns, egal ob Meister, Geselle oder Azubi, ein sattes monatliches Netto-Lohn-Plus in Höhe von 147,50 Euro. Und zwar im Rahmen von Lohnoptimierungsmaßnahmen on top, die wir durch die

extrem gute Beratung durch das L&P-Team individuell aufgesetzt haben. Wir haben uns gefragt, was brauchen unsere Leute wirklich? Viele sind junge Handwerker, die sich über eine warme Mittagsmahlzeit einfach sehr freuen. Jeden Tag kommt daher nun ein regionaler Lieferservice bei uns vorbei und wir stellen jedem täglich 6,50 Euro Verzehrsgutschein für die Mittagspausen-Verpflegung. Das kam extrem gut an und wir verbringen seitdem die Pausen sehr oft zusammen. Das stärkt zugleich den Teamgeist und ist sehr wertvoll für uns alle.“

Achim Tossing



„Außerdem wollen wir jeden Mitarbeiter persönlich wertschätzen mit einem zusätzlichen Urlaubstag sowie einem 60 Euro Gutschein-Geschenk zum Geburtstag. Und wer uns kennt, der weiß, wir engagieren uns für unsere Region, daher

gehört zum monatlichen Netto-Lohn-Plus auch ein 50 Euro Tank- oder Gewerbeverein Bitburg-Gutschein. So unterstützen wir auch gleichzeitig die regionalen Geschäfte. Das war uns auch wichtig. Mit diesen Maßnahmen leisten wir konkrete Wertschätzung unserem Team und unserer Region gegenüber und diese kosten uns als Arbeitgeber nicht mehr als klassische Gehaltserhöhungen. Das ist für uns eine runde und wertvolle Sache.“

Sebastian Peters



bulbaum GmbH

Im Interview: Achim Tossing und Sebastian Peters von bulbaum GmbH

Die beiden Tischlermeister Achim Tossing und Sebastian Peters gründeten im Mai 2013 die bulbaum GmbH in Bitburg. Die Vision der beiden Kreativen: eine Möbelmarke erschaffen, die für hohe Qualität, Menschlichkeit und die Einzigartigkeit ihrer Kunden steht. Zehn Jahre später zählt das bulbaum-Team 26 Mitarbeitende, eine technisch hochmoderne Werkstatt und einen neuen bulbaum Store in der Bitburger Innenstadt. Seit Beginn ist alles bei bulbaum Teamleistung. Ein Team, dessen Herz für die Freude am Handwerk schlägt. Ein Team, das sich tagtäglich dafür einsetzt, dass „Dein Zuhause – vollkommen Du“ wird. Denn individuelle Möbelstücke mit hoher Wertigkeit, die die Persönlichkeit der Kunden tragen, sind das Ziel aller Arbeit. Doch natürlich läuft in zehn Jahren Firmengeschichte nicht immer alles glatt. Warum die Geschäftsführer 2018 in Reflektion gingen? Wie und welche Neuausrichtung daraus entstanden ist? Und was die „bulbaum DNA“ ist und damit zu tun hat? Das und vieles mehr erfahren Sie im Interview mit Achim Tossing und Sebastian Peters.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Kunden? Worin unterscheidet sie sich wohlmöglich hinsichtlich anderer Schreinereien?

Bei bulbaum steht der Mensch im Fokus, ob als Mitarbeiter oder als Kunde. Unser Slogan „Dein Zuhause – vollkommen Du“ soll dies auch zum Ausdruck bringen. Damit wir die Menschen wirklich richtig kennenlernen dürfen und verstehen können, was ihre Bedürfnisse und Wünsche sind, startet jedes Projekt bei unseren

Kunden Zuhause. Hier möchten wir ihren Lebensraum kennenlernen und verstehen, was zu ihnen passt oder wie wir ihr Leben verändern und verbessern dürfen.

Ein bulbaum Möbel oder Projekt ist Ausdruck der Menschen, zu denen es später gehören wird. Ein bulbaum Projekt ist ein ehrliches, transparentes und emotionales Ausarbeiten von kreativen Ideen und dem Ziel, die Einzigartigkeit des Kunden zu transportieren. Wir sind nicht darauf aus, einfach einen Auftrag zu generieren und diesen dann zum Abschluss zu bringen. Wir wollen die Menschen glücklich machen, so dass sie aus eigener Überzeugung sagen, es war das Beste mit bulbaum zusammen zu arbeiten.



Inwiefern habt ihr mit bulbaum das Bild des typischen Handwerksbetriebs verändert? Warum wolltet ihr anders sein? Und wie gestaltet sich das in eurer Arbeit?

Handwerkern wird oft unterstellt, verstaubt, unpünktlich und nicht zuverlässig zu sein. Hiervon wollen wir uns klar abgrenzen. Ebenso steht für uns nicht die handwerkliche Arbeit an sich im Fokus, sondern der Kunde. Wir stellen ihm aber unser Können und unseren Service zur Verfügung. Unser Unternehmenszweck ist nicht das Bauen von Möbeln, der Unternehmenszweck ist die Selbstverwirklichung unseres Kunden. Somit wird auch klar, warum wir noch nie nur in Möbeln, sondern in Raum und Wohnsituationen gedacht haben. Selbst bei einem Esstisch planen wir den Raum und wie dieser Tisch positioniert sein wird.

Uns ist wichtig, wie der Kunde mit seinem bulbaum Möbel leben wird. Wir pflegen ein partnerschaftliches Umfeld zu unseren Kunden, das auf Ehrlichkeit und Transparenz aufgebaut ist. Diese Transparenz erlebt man beispielsweise bei unserer Werkstattführung, die jeder Neukunde einmal erleben darf.

Was zeichnet die Arbeit im Team bei bulbaum aus?

Die Arbeit im Team zeichnet sich durch Vertrauen, Ehrlichkeit und den Glauben aus, dass jeder Einzelne großartig ist, dass wir aber erst als Team unschlagbar sind. Stärken werden wie in einer Fußballmannschaft kombiniert und alle haben das gleiche Ziel.



Bild unten:
Zahlreiche Team-Events stärken bei bulbaum den Zusammenhalt



Und wie fördert bulbaum die individuellen Stärken der Mitarbeiter?

Wir nutzen bestimmte mitarbeiterorientierte Analysetools, um die individuellen Stärken gemeinsam offenlegen zu können. Durch unsere Bio-Strukturanalyse sowie die Überprüfung der Lebensmotive finden wir die Leidenschaft unserer Teammitglieder heraus. Wenn ich etwas gerne tue, bin ich in der Regel gut darin. Diese Stärken und Potentiale suchen und fördern wir gezielt.

Wie spiegelt sich das in der Mitarbeiterführung wider?

Wir setzen bei unseren Teammitgliedern auf Eigenverantwortung und darauf, ihre Stärken und Potenziale nutzen zu können. Der Spieler muss wissen, dass es ok ist, den Ball auch mal als Volley aus der Luft zu nehmen, mit dem Risiko, dass der Ball in die Wolken fliegt. Wir stärken das Selbstvertrauen unserer Jungs und Mädels und wollen so das Beste aus allen herausholen. Wenn es eng und brenzlich wird, stehen wir als Team zusammen und suchen gemeinsam Lösungen. Ein offener und ständiger Informationsaustausch ist hierfür unabdingbar. Klare Verantwortungen und Aufgaben geben die nötigen Leitplanken mit.

Seid ihr von Anfang an mit diesem modernen, stärkenorientierten Führungsstil gefahren? Oder wie sah der Weg hier hin aus? Stichwort „bulbaum DNA“, was ist das und wie ist sie entstanden?

Nein, anfangs gab es diese Orientierung so noch nicht. Teamarbeit war schon immer das A&O bei uns, und Menschlichkeit auch. Doch die individuelle Stärkenorientierung wie auch das Aufsetzen unsere bulbaum DNA sind aus einer Unzufriedenheit mit uns selbst und unserem Team 2018/2019 entstanden. Wir Menschen haben in der Regel immer stille Erwartungen und glauben, dass unsere Denkweise und Meinung jeder verstehen müsste. In Wirklichkeit tickt jeder anders und die Kunst liegt darin, die Denk- und Sichtweisen zu kombinieren. Doch der Start dahin musste durch die bulbaum DNA gesetzt werden. Mit der bulbaum DNA haben wir das Fundament gebaut und klargestellt, woran wir glauben, und was unsere Erwartungen und Ziele sind. Diese sind unumgänglich und bilden die Basis unserer Zusammenarbeit. Und wenn das passt, dann schauen wir uns die individuellen Stärken und Aufgabengebiete an.

Warum habt ihr euch für den Store-Standort in Bitburg entschieden?

Wir sind Lokalpatrioten, wir wollen unsere Region stärken und stark halten. Durch den großen Leerstand in den Coronazeiten wollten wir etwas unternehmen, Mutmacher sein und nicht aufgeben. Wir wollten zeigen, dass es noch nach vorne gehen kann und immer weitergeht. Aus einem Schaufenster wurde ein erster Store und nun haben wir inzwischen einen neuen Store seit Mai 2023. Bitburg ist die Heimatstadt von bulbaum und somit wollen wir uns auch klar zu unserer Stadt und unserem Standort bekennen.



Lehnen & Partner im Porträt: Unsere Branchenberatung

Wir sprechen Ihre Sprache und sind immer up to date



Im Laufe unseres mehr als 40-jährigen Kanzleibestehens haben wir diverse individuelle Branchenlösungen entwickelt: Viele L&P'ler begeistern sich für spezifische Branchen und sind über entsprechende Zusatzqualifikationen zu Fachsteuerberatern geworden. Doch sie sprechen nicht nur fachlich Ihre Sprache, sie sind auch mit Leidenschaft bei Ihren Themen immer up to date. Von diesem hohen Engagement und Know-how profitieren Sie bei Bankengesprächen, Betriebsprüfungen und allen weiteren branchenspezifischen Anfragen sowie bei Unternehmensumgestaltungen und Nachfolgeregelungen.

Komplexes Steuerrecht je Branche – Keine Lösung für alle

In einigen Branchen ist das Steuerrecht höchst komplex und die Komplexität nimmt weiterhin zu. Als Hotelier oder Gastronom müssen Sie Ihre Kassenführung stets im Einklang mit den Anforderungen der Finanzverwaltung führen. Als (Zahn-)Arzt halten Sie umsatz- und ertragsteuerlichen Fragen sowie das Gebührenrecht oder die Gründung eines MVZ gut beschäftigt. Und als Landwirt ist möglicherweise zu erwägen, ob der Wechsel von der Durchschnitts- zur Regelbesteuerung in der Umsatzsteuer sinnvoll ist. Diese drei kleinen Beispiele machen deutlich, wie facettenreich

steuerliche Anliegen sind und warum es nicht die eine Lösung für alle geben kann.

Mit unseren 2 Säulen zum individuellen Erfolg für alle

Um hier auf der sicheren Seite sein zu können, was bei Ihnen wann und wie relevant ist, ist eine individuelle, branchenbewusste Betrachtung und Begleitung essentiell. Grundlage unseres Beratungserfolges sind daher zwei Säulen: Eine Säule bildet die ständige Qualitätssicherung durch branchenspezifische Fortbildungen unserer Steuerberater und Mitarbeitenden. Die andere Säule fußt darauf, dass unsere Branchen- und Fachspezialisten eng verzahnt zusammenarbeiten, um so für Sie die beste Lösung zu entwickeln. Sie erhalten bei uns den individuell passenden Mix aus Branchen- und Fachwissen wie auch eine ganzheitliche Wirtschaftsberatung am Puls der Zeit.

So bringen wir Mehrwert zu Ihnen

Unsere Branchenberatungsteams schenken Ihnen Klarheit, indem wir steuerliche Themen so gestalten, dass sie für Sie transparent sind. Dank unserer Spezialisierungen bieten wir das erforderliche Beratungsspektrum je Branche. Gleichzeitig gehen wir als Steuerspezialisten und betriebswirtschaftliche Berater in die inhaltliche Tiefe, um Sie individuell und kompetent zu begleiten.

Von der Übernahme Ihres Rechnungswesens, der Lohn- und Gehaltsabrechnung für Ihre Mitarbeitenden bis hin zur Lösung von komplexen steuerlichen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen sorgen unsere Kompetenzteams schon heute dafür, dass Sie auch morgen noch Erfolg haben werden. Wir gehen gerne den einen Schritt mehr für Sie und betrachten Ihr Unternehmen stets in seiner Ganzheit hin zum Gesamtpotenzial.

In folgenden Branchen verfügen wir über Fachexpertise:



Edelsteine
& Schmuck



Erneuerbare
Energien



Gastronomie
& Hotelfach



Heilberufe
& Medizin



Land- und
Forstwirtschaft
& Weinbau



Baugewerbe
& Handwerk



Freizeittipp Vulkaneifel: Die Dauner Fototage

Bewegende Multivisionsshows nehmen uns mit in den Orient,
per Rollstuhl durch die ganze Welt sowie nach Kanada und Kuba

Die Dauner Fototage feiern 2024 ihre 15. Auflage und sind für alle, die gerne die Vielfalt unserer Erde erkunden, eine Institution in der Vulkaneifel: Jedes Jahr kommen verschiedene aus Fernsehen und internationalen Medien bekannte Fotografen, Journalisten und Abenteurer zu Besuch ins Forum Daun. Mit im Gepäck haben sie faszinierende Reportagen aus aller Welt, die zum Teil preisgekrönt sind. In den Live-Multivisionsshow's nehmen sie das Publikum mit auf Entdeckungsreise und geben Einblicke in Länder, deren Perspektiven besonders und aufklärend zugleich sind.

Yalla, Yalla Arabia – Der magische Orient

Das Programm der Dauner Fototage in der zweiten Jahreshälfte 2024 startet am 21. September, wenn der „Orient-Express“ im Dauner Forum einfährt: Die Schriftstellerin Nadine Pungs und der Fotojournalist

Lutz Jäkel bereisen seit Jahren die leuchtenden Länder Arabiens. In ihrer mehrfach preisgekrönten Live-Reportage erzählen sie u.a. von Wüstenweh und Klimawandel, dabei geht es von Maskat über Riad nach Bagdad durch alle Farben und Facetten des Orients.

40 Jahre auf Achse – Durch die ganze Welt per Rollstuhl

Am 22. September kommt der Abenteurer Andreas Pröve nach Daun. Seit seinem Verkehrsunfall 1981 mit der Diagnose Querschnittslähmung ist er auf einen Rollstuhl angewiesen. Mit diesem testet er auf spektakulären Touren die Grenzen des Machbaren aus. So bereiste er verschiedene Länder Asiens, traf sich mit Ureinwohnern im Regenwald von Borneo, tourte durch Mittelamerika und durchquerte Jordanien, Syrien und den Iran.





Lebendigkeit pur im starren System – Cuba-Triologie voller Vielfalt

Am 16. November zeigt Fotograf Bruno Maul in einer dreigeteilten Reportage die bunte Vielfalt Kubas. 2002 bereiste er die karibische Insel das erste Mal, war so fasziniert, dass er viele Male wiedergekommen ist. Das Ergebnis ist ein Langzeitbericht über ein Land, dessen Regime starr im Sozialismus verhaftet ist und dessen Bewohner (gerade deswegen) voller Lebendigkeit stecken. Einblicke u.a. in die Musikszene der Insel beleuchten dies auf authentische Weise.



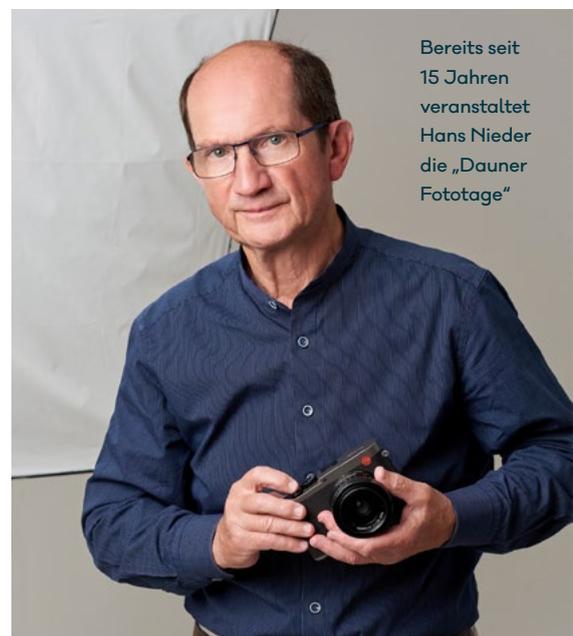
Into the wild – Auf wilden Spuren durch Kanada und Alaska

Der 17. November bringt pure Wildnis ins Dauner Forum mit Begegnungen mit Bären, Elchen, Walen und Nordlichtern, die am Himmel tanzen! Es ist die Sehnsucht nach dem Unberührten inmitten einer gewaltigen Na-

tur, die den Reisejournalisten Pascal Violo in die letzten Wildnisse im hohen Norden Amerikas zieht. Auf einem kleinen Segelboot durchquert er die Inside Passage und paddelt anschließend als Flussnomade 800 Kilometer durch die ewigen Wälder Kanadas den Yukon entlang.

Die Geschichte hinter 15 Jahren Fotofestival in Daun

Ins Leben gerufen wurden die Dauner Fototage 2010 als Festival für Fotografie, Kultur & Abenteuer von Hans Nieder. Der gebürtige Birresborner widmet sich als Berufsfotograf seit über 50 Jahren dem Blick durch die Linse. Aus dieser Leidenschaft sind nicht nur hunderttausende Fotos, sondern auch zwei Fotostudios und die Dauner Fototage entstanden. Das Fotofestival blickt dabei in seiner 15-jährigen Geschichte bisher auf 80 Multivisionsshows mit über 30.000 Zuschauern zurück. Weitere Infos und Tickets gibt 's unter: www.dauner-fototage.de



Bereits seit 15 Jahren veranstaltet Hans Nieder die „Dauner Fototage“

Gewinnspiel: Tickets für die Dauner Fototage

Erleben Sie „Yalla, Yalla Arabia“ live im Forum Daun

Wir verlosen 10x2 Tickets exklusiv an unsere LEAN Leserschaft: Kommen Sie am Samstag, den 21. September 2024, mit auf die Reise in den magischen Orient. Tauchen Sie in der Live-Multivisionsshow „Yalla, Yalla Arabia“ in die faszinierende und farbenreiche Welt des sagenumwobenen Morgenlandes ein. Genießen Sie mit uns eine zauberhafte Reise in ferne Länder!

Die Dauner Fototage und Lehen & Partner verbindet nun nicht nur die Heimatliebe zur Eifel und das Engagement für unsere Region, sondern seit diesem Jahr auch eine Partnerschaft: 2024 zählen wir zum Sponsorenkreis der Dauner Fototage.

Im Zuge dessen präsentieren wir das Festival-Wochenende vom 21. bis 22. September 2024 als Partner mit. Und hierzu möchten wir Ihnen, liebe Mandanten, die Möglichkeit geben, live dabei sein zu können!

Teilnehmen bis 15. April

Ihre Teilnahme an der Verlosung ist an eine ganz kleine Umfrage zu unserer LEAN gekoppelt – jedoch ganz simpel und in 2,3 Minuten schnell abgewickelt. An dieser Stelle im Voraus vielen Dank, dass Sie an unserer Umfrage teilnehmen und uns auf diesem Wege mit Ihrer Meinung bereichern.

Und so hüpfen Sie in den Lostopf:

1. Scannen Sie den QR-Code
2. Es öffnet sich ein Online-Fragebogen
3. Beantworten Sie die Fragen über die vorgegebenen, anklickbaren Antworten
4. Füllen Sie Ihre Kontaktdaten aus
5. Klicken Sie auf „absenden“
6. Und fertig – Sie sind im Lostopf mit dabei
7. Das Gewinnspiel endet am 15.04.2024



Die Gewinner erhalten je 2 Tickets. Die Auslosung erfolgt per Zufallsprinzip und die Gewinner werden Ende April per E-Mail benachrichtigt.

Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Glück und toi toi toi!



In den Feierabend mit...

Peter Laures, Steuerberater und Geschäftsleiter am Standort Prüm



„Karneval bedeutet für mich Gemeinschaft, Brauchtum und Tradition!“

Für Steuerberater und Standortleiter Peter Laures ist ein langjähriger Kindheitstraum in Erfüllung gegangen: Der gebürtige Prümer nahm als Prinz Peter der III. für 96 Tage das wohl wichtigste Amt des Prümer Karnevals ein. In einer feierlichen Zeremonie am 25. November 2023 wurde Peter offiziell zum Prinzen proklamiert. Mit der Übergabe des Rathauschlüssels übernahm der Karnevalsprinz bis Aschermittwoch den Dienst des Bürgermeisters im Namen der Jeckenfamilie.

Vor Beginn der Karnevals-Hochsaison haben wir mit Peter gesprochen und ihn zu seiner Rolle als Karnevalsprinz interviewt. Freuen Sie sich auf die Karnevals-Edition der Rubrik „In den Feierabend mit...“.

Wie bist du zum Karneval gekommen und was bedeutet dieser für dich?

Das Karnevals-Gen wird eindeutig vererbt! Meine gesamte Familie ist im Prümer Karneval aktiv.

Somit war es nicht verwunderlich, dass auch ich bereits im Kindesalter den Weg auf die Karnevalsbühne gefunden habe. Gemeinsam mit meinem Bruder war ich viele Jahre im Kinderelferrat tätig. Im ersten Prümer Kinderdreigestirn (Jahr 2000) hatte ich schon das Amt des Kinderprinzen inne. Danach habe ich einige Jahre den Prümer Kinderkarneval moderiert und wurde dann im Jahr 2005 Mitglied der Prinzengarde Prüm. Ebenfalls war ich in der Zeit von 2006-2020 Mitglied des Vorstandes der Prümer Karnevalsgesellschaft. Karneval bedeutet für mich Gemeinschaft, Brauchtum und Tradition. Karneval ist für mich eine Zeit des Froh-

Im Gruppenkostüm unterstützten viele L&P-Kolleginnen und Kollegen bei der Prinzen-Proklamation



sinns, der Ausgelassenheit und des gemeinsamen Lachens. Es ist eine Zeit, in der wir den Alltag hinter uns lassen können. Der Karneval ist jedoch nicht nur eine Zeit des Feierns, sondern auch eine Zeit des Miteinanders und der Gemeinschaft. Es ist eine Zeit, in der wir uns alle als eine große Jeckenfamilie fühlen und zusammenhalten.

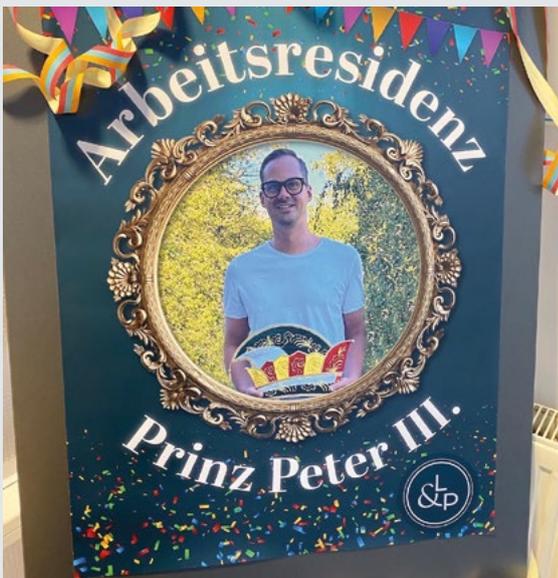
Wie wird man eigentlich Karnevalsprinz und was bedeutet das Amt für dich?

Jeder, der Lust auf dieses Amt hat, ist in Prüm herzlich willkommen! Bei uns gibt es kein großes „Bewerbungsverfahren“. In Prüm darf jeder seinen Traum „einmal Prinz zu sein“ leben und das in jeder vorstellbaren Form. Ob Dreigestirn, Prinz & Prinzessin oder Prinz mit Pagen, in Prüm ist alles möglich.

Es war schon immer mein Traum „einmal Prinz zu sein“, und das natürlich in meiner Heimatstadt Prüm. Dieses Amt ist letzten Endes die Krönung meiner karnevalistischen Laufbahn und bedeutet mir sehr viel! Es ist schön zu sehen, wie der gesamte Verein hinter mir steht und wie sich das Publikum anstecken, ja fast euphorisieren lässt. In meinen vielen Jahren im Karneval habe ich gesehen, wieviel Freude dieses Brauchtum insbesondere Kindern und auch älteren Menschen bereitet und genau darum geht es: Freude zu verbreiten!

Wie hast du dich auf deine Amtszeit vorbereitet und welche Pflichten hast du als Karnevalsprinz?

Meine 18 Jahre Mitgliedschaft in der Prinzengarde Prüm waren quasi meine Vorbereitung. Nach so vielen Jahren weiß man genau, wie die Abläufe sind und wie man „seine“ Session gestalten möchte. In der Session haben wir zahlreiche Auftritte in Prüm sowie den umliegenden Ortschaften. Der Prinz gilt hierbei immer als erster Repräsentant der Stadt und des Vereins.



Peters Familie unterstützt ihn bei seinen zahlreichen Auftritten.

Worauf freust du dich bei der anstehenden Session am meisten?

Am meisten freue ich mich auf die unterschiedlichen Arten des Feierns, sei es der Straßenkarneval, die Saalveranstaltungen oder aber auch der Kneipenkarneval. Ich freue mich auf tolle Begegnungen mit Menschen, die gut drauf sind und Spaß am Brauchtum Karneval haben. Hervorheben möchte ich hier die Auftritte in den Kindergärten, Altenheimen und Pflegeeinrichtungen. Bei diesen Auftritten merkt man richtig, wie sich die Zuschauer anstecken lassen und welche Freude man diesen bereitet!

Wie unterstützt dich dein Umfeld bei deinen Aufgaben als Karnevalsprinz?

Der Großteil meiner Freunde, meine Familie und meine Freundin sind ebenfalls im Karneval und in unserem Verein aktiv. Durch deren aktive Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen stärken diese mir den Rücken und sorgen dafür, dass wir einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Meine Kollegen haben mich durch ihren Mann- und Fraustarken Besuch auf der Proklamation sehr überrascht und begeistert! Es ist schön zu sehen, dass wir solche Anlässe nutzen, um gemeinsam ausgelassen zu feiern. Wir sind ein tolles Team und das haben, so vermute ich, an diesem Abend auch alle gemerkt!

Woran sollen sich die Menschen erinnern, wenn sie an die Session mit Prinz Peter den III. denken?

An einen Prinzen, der dieses Amt mit 100% Leidenschaft authentisch verkörpert hat!



Steuerberaterin
Liane Sauer,
Team Gestaltungsberatung
Gerolstein

Mit acht Standorten sind wir Ihr Steuerberater für die Regionen Eifel, Mosel und Hunsrück. Wir begleiten Sie von der Gründung an, in Wachstumsphasen und schwierigen Zeiten bis hin zur Übergabe. So können Sie sich voll und ganz auf Ihr Unternehmen konzentrieren.

www.lehnen-partner.de

